

Kommunikation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Rande vermerkt

-r. Verlieren wir doch noch einige Worte zur Fernsehsendung «Hopp de Bäse» vom 28. Januar im Schweizer Fernsehen DRS 1. Den Verantwortlichen gelang eine gute und objektive Präsentation des Lehrgangs für Küchenchefs, der Küchenchefanwärter und der Armeeverpflegung. Ins Auge gestochen ist, dass die zu Verpflegenden die Menüs durchwegs lobten. Bundesrat Samuel Schmid lüftete wohl kein Geheimnis, wenn er als die beiden bekanntesten Militärgerichte den Spatz und die Käseschnitte rühmte.

Nebst dem Chef VBS und einem voll besetzten Casino-Saal in Interlaken konnte Präsentator Kurt Zurfluh auch Gäste wie die Divisionäre Markus Rusch und Jean-Jacques Chevalley, Kdt L Vb Log 2, sowie vom VSMK Oberst Hansjörg Lüthi und Wm Fritz Wyss begrüßen. Als Gastgeber liessen Oberst i Gst Alois Schwarzenberger, Kdt L Kü Chfs, und seine Leute nichts anbrennen.

Übrigens: Kurt Zurfluh kennt den Militärdienst aus dem «FF» und gehörte zu jenen Pionieren, die eine der ersten Truppenzeitungen aus dem Boden stampten – übrigens in der selben Firma, wo heute auch ARMEE-LOGISTIK entsteht, nämlich in der renommierten Druckerei Triner AG in Schwyz. Kurt! Herzlichen Dank für Deinen bodenständigen Beitrag!

Weltmeisterliches Pot-au-feu



Kurt Zurfluh ist Radio-, TV- und Printjournalist. Ausserdem moderiert er erfolgreich volkstümliche Sendungen auf SF DRS. Foto: zvg

VON KURT ZURFLUH

Bald wird die 150. «Hopp de Bäse»-Sendung ausgestrahlt, aber keine Folge hatte ein grösseres, besseres und positiveres Echo als die Sendung über die Verpflegung in der Schweizer Armee. Was vor allem ein Verdienst ist von allen Armeeangehörigen, die vor und hinter den Kulissen mitgearbeitet haben. Besonders eindrücklich war für mich die Arbeit der Koch-Mannschaft, die vom frühen Morgen im Freien vor dem Casino Interlaken ein weltmeisterliches Pot-au-feu vor- und zubereitete. Und

die Mannen haben sich dann auch noch als optimale Fernsehstars entpuppt – hoffe, dass der eine oder andere bereits ein Angebot aus Hollywood auf den Tisch hat...

Und als Spezialgast ein Bundesrat Samuel Schmid, der sich überaus locker, volksverbunden und spontan gab. Ein absolutes Highlight für unsere Sendung, umso mehr sich der Bundesrat dann auch überaus lobenswert zum Pot-au-feu äusserte.

Zu einem weiteren Höhepunkt wurden für mich die Dreharbeiten in der Küche der Kaserne Thun, wie alles

hervorragend vorbereitet von Oberst i Gst Alois Schwarzenberger. Er hat uns TV-Leuten wirklich alle Wünsche von den Augen abgelesen – und dies war nicht immer ganz einfach umzusetzen. So stand der Weisswein beim Apéro bereit, bevor wir überhaupt nur eine Andeutung machen mussten. Und während die armen Soldaten beim feinen Essen (momoll so hervorragenden Fisch hatte ich während meiner Infanterie-RS in Bellinzona nie auf dem Tisch...) sich mit Tee zufrieden geben mussten, wurden wir wieder mit Weisswein verköstigt, natürlich sehr diskret...

Zehn Jahre gibt es nun bereits «Hopp de Bäse», aber was wir mit dieser Armee-Sendung erlebten, hat bei mir bleibende Erinnerungen hinterlassen. Und scheinbar auch bei vielen Zuschauerinnen und Zuschauern. So hat mir eine betagte Frau geschrieben: «Mein verstorbener Mann Jg. 18 diente von der Fourierschule bis zu seiner Entlassung bei der Vpfl Trp. Letzter Eintrag im DB datiert im Jahr 74. Deshalb löste bei mir die Sendung grosse Emotionen aus».

Ein schöneres Kompliment gibt es eigentlich nicht, dass die Sendung gelungen ist: Vor allem dank der Schweizer Armee.

Webtipps

www.napoleon-online.de

REIZVOLL. – Y./mi. Alles Wissenswerte über die sächsische Armee zwischen 1810 und 1812 liefert diese private Site zur Militär- und Kriegsgeschichte zwischen 1792 und 1815. Im Mittelpunkt steht die Napoleonische Armee. Nicht nur Feldzugsdarstellungen in Text und Bild werden geboten, sondern auch Einblicke in den Soldatenalltag und das Garnisonleben. Dazu Uniformbilder, Details von Originalstücken, Karten, Buchrezensionen.

www.globaldefence.net

DETAILLIERT. – Y./cha. «Globaldefence.net», ein Web-Auftritt über die meisten Länder und Streitkräfte der Welt, existiert mittlerweile seit 2001. Damals noch als «Projekt: Streitkräfte der Welt» bekannt, hat sich die Website seitdem stark vergrössert. Sehr

detaillierte und umfangreiche Länderdossiers kommen nach und nach dazu. Viele befinden sich bereits unter dem Button «Streitkräfte der Welt». Besonders hilfreich sind die vielen Buchtipps zur Sicherheitspolitik.

Neue Studie zur Handy-Strahlung

BAYERN. – K./-r. In Bayern startet eine Untersuchung zur Mobilfunkstrahlung. Ziel der Studie MobiEe der Universität München ist, die Folgen der Handy-Nutzung bei Kindern zu erforschen. Dafür werden im Laufe von zwei Jahren 3000 Kinder untersucht werden. Neben Interviews zu gesundheitlichen Warnsignalen werden auch Strahlungstest durchgeführt.

Neue Beta-Version

Früher als eigentlich geplant ist die zweite Testversion des nächsten Internet Explorers erhältlich – er kann unter www.microsoft.com/windows/IE downgeloadet werden.

Schwung mit ARMEE-LOGISTIK

Am 22. März tagte im Hauptbahnhof Zürich die Zeitungskommission von ARMEE-LOGISTIK.

-r. Jeweils an der jährlichen Zusammenkunft von ARMEE-LOGISTIK legen die Verantwortlichen Rechenschaft ab, ziehen Lehren aus dem vergangenen Jahr und stellen die Weichen für die Zukunft.

Einmal mehr gelang es Präsident Jürg Morger die zahlreich Erschienenen vollends zu befriedigen. Die Fachzeitschrift der Logistiker segelt zwar nicht in ruhigen Gewässern, aber doch mag sich auch in stürmischen Winden zu behaupten. Das Credo für das laufende Geschäftsjahr lautet nach wie vor «Aktuelle Probleme nicht beklagen, sondern lösen», analog des Ausspruchs von Oberst i Gst Pierre-André Champendal «Für jedes komplexe Problem gibt es eine einfache Lösung!»

Innett kürzester Zeit konnten die üblichen geschäftlichen Traktanden abgewickelt werden. Der Abonnementspreis wird trotz steigenden Kosten auf dem bisherigen Stand belassen.

Der verantwortliche Redaktor Meinrad A. Schuler wurde mit Applaus wiedergewählt. Präsident Jürg Morger erklärte, auf die übernächste DV zurückzutreten. Die Nachfolge ist geregelt. Mit Sekretär und Kassier Ernst Gabathler kann auf zu sehen hin noch gerechnet werden, jedoch will er anscheinend altershalber kürzer treten. Bereits beschäftigen sich die Verantwortlichen mit einer Personalplanung für die nächsten Jahre.

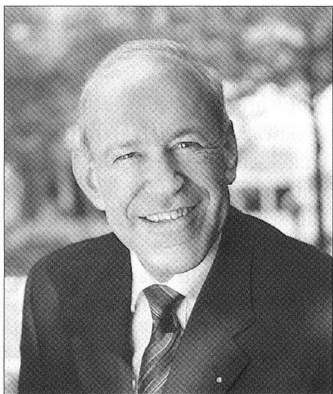
Die Zeitungsmacher von ARMEE-LOGISTIK werden sich am 20. Mai in Bern anlässlich eines Medienseminars aus- und weiterbilden.

Grussworte zur DV vom 22. April von SFV und VSMK in Lenzburg

Aargauer Regierungsrat

Sehr geehrte Fouriere und Küchenchefs, sehr geehrte Gäste unseres Kantons

Der Aargau, gegründet durch das Diktat Napoleons mit der Mediationsakte 1803 in Paris, ist ein vielseitiger Kanton, zusammengesetzt aus vier sehr unterschiedlichen, selbstbewussten und eigenständigen Regionen: Der eher ernsthafte Ber-



ner Aargau, die lebensfrohe Grafenschaft Baden, das oft eigenwillige Freiamt und die Sonnenstube des Kantons, das ehemals vorderösterreichische Fricktal.

Ein Kanton mit vielen Gesichtern und ebenso vielen Namen: Mediationskanton – Kulturkanton – Agrarkanton – Industriekanton – Bäderkanton und Energiekanton. Ein Kanton der Mitte ohne eigentliche Mitte. Mit vielen reizvollen Kleinstädten, aber ohne dominierendes historisches, politisches oder wirtschaftliches Zentrum.

Wenn der Aargau den Ruf eines Kantons der Mitte erhalten hat, dann ist das nicht nur geographisch, sondern auch politisch zu verstehen.

Der Aargau ist meist – und das zeigen eidgenössische Volksabstimmungen nicht selten geradezu verblüffend – ein getreues Abbild der gesamtschweizerischen Verhältnisse.

Ein Kanton des Durchschnitts also, ohne nur durchschnittlich zu sein!

Seien Sie bei uns herzlich willkommen!

Ernst Hasler, Regierungsrat

Stadtmann

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrte Militärköchinnen und Fouriere

Willkommen in Lenzburg, das dieses Jahr das 700-Jahr-Stadtrecht mit vielen Festivitäten feiert. Es freut uns ganz besonders, dass Sie auf dem schönen Schloss Lenzburg, unserem Wahrzeichen der Stadt, Ihr Jubiläum 50 Jahre VSMK, Sektion Aargau,



begehen. Militär-Küchenchefs und Fouriere tragen mit Ihren hervorragenden Leistungen trotz knappen Budget zum Wohlbefinden der Truppen bei.

Ich kann mich aus eigener Militärdienstzeit zurück erinnern, dass der kulinarische Beitrag aus der Küche manch trüben Tag aufgehellt hat. Dafür erhalten Sie zu Ihrem Jubiläum und zu Ihrem Vereinswirken einen grossen und speziellen Dank.

Lenzburg hat viel zu bieten. Mitten im Kulturkanton Aargau ist die Stadt Ausgangspunkt in eine der schönsten Gegenden im Kanton, dem Seetal mit dem Hallwilersee.

Ich hoffe, dass Sie sich während Ihres Aufenthaltes auf dem Schloss und in der Stadt wohlfühlen, und ich lade Sie ein, uns gelegentlich wieder einen Besuch abzustatten.

Geniessen Sie die einmalige Atmosphäre für Ihr schönes Fest, damit Sie sich noch lange an diesen Tag in Lenzburg zurück erinnern.

Hans Huber, Stadtmann

OK

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste

Unsere Schweizer Armee hat in den letzten Jahren ein neues Gesicht erhalten. Diese Veränderungen sind Grund genug, dass sich auch die ausserdienstlichen Verbände neu ausrichten.

Eine Möglichkeit bietet die vermehrte Zusammenarbeit um Synergien optimal zu nutzen. Diese Überlegung bildete die Grundlage, die Delegiertenversammlungen der Fouriere und Küchenchefs gemeinsam durchzuführen. Nach 2002 in Wil (SG), 2003 in Basel-Flughafen und 2004 in Zürich treffen sich die Hellgrünen Verbände im Herzen der Schweiz auf Schloss Lenzburg zur Jahrestagung. Das Organisationskomitee aus den beiden Aargauer Sektionen hat sich bemüht, den Delegierten eine Versammlung mit möglichst viel Spielraum für die Pflege der Kameradschaft zu bieten. Wir wünschen allen Teilnehmenden einen unvergesslichen Tag in unserem schönen Rüebliand.

OK DV 2006 Lenzburg

Aus andern Verbänden

SOLOG tagt in Liestal (BL)

-r. Die 10. Mitgliederversammlung der SOLOG findet am 17. Juni im Landratssaal in Liestal statt. Das Programm und die Traktandenliste, den Anmeldetalon sowie die wichtigsten organisatorischen Hinweise finden Sie auf Seite 15 in dieser Ausgabe. Weiteres dazu folgt in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK.

VSMK mit Jubiläumsakt

Der Verband Schweizerischer Militärköchinnen (VSMK) hält seine Delegiertenversammlung gleichzeitig und zum Teil gemeinsam mit dem Schweizerischen Fourierverband zusammen ab. Dabei sind 13 Traktanden zu behandeln, so auch u.a. die Wahl der Sektion, welche für die nächsten vier Jahre den Zentralpräsidenten zu stellen hat. Ebenso steht eine Statutenrevision an. Zwischen 18 und 22.30 Uhr findet schliesslich ein Höhepunkt statt: Mit einem kurzen Festakt feiert die Sektion Aargau des VSMK das 50-Jahr-Jubiläum.

Weisungen und allgemeine Informationen

TENÜ FÜR DELEGIERTE: Ausgangsuniform. Die Bewilligung zum Tragen der Uniform liegt vor. Wer keine Militärkleider zur Verfügung hat, ist selbstverständlich auch in Zivilkleidern herzlich willkommen.

DER IM FESTFÜHRER BEILIEGENDE ORTSPLAN soll helfen, sich in Lenzburg zurechtzufinden. Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bezug der blauen Karten beim jeweiligen Sektionspräsidenten). PW-Parkplätze sind vorhanden und ausgeschildert. Es besteht ein Shuttle zwischen Parkplatz – Bahnhof SBB – Schiessanlage. Für Auskünfte und Informationen wende man sich am Morgen ans Tagesbüro beim Bahnhof SBB.

DAS BESICHTIGUNGSPROGRAMM startet um 14.30 Uhr im Schlosshof der Lenzburg. Damen werden darauf hingewiesen, dass im Schloss keine Schuhe mit hohen Absätzen erlaubt sind.

DIE ZENTRAL- UND SEKTIONSFAHNEN sind durch die Fähnriche vor der Delegiertenversammlung im Schloss Lenzburg aufzustellen. Es besteht die Möglichkeit, die Fahnen am Morgen beim Tagesbüro zu deponieren.

DIE BANKETTKARTE wird unabhängig von diesem Festführer via Sektion an die Delegierten verteilt.

OK DV 2006 Lenzburg

PS: Beachtet auch die Beiträge in den Ausgaben von ARMEE-LOGISTIK jeweils auf Seite 12 in den Nummern 2/2006 und 3/2006.